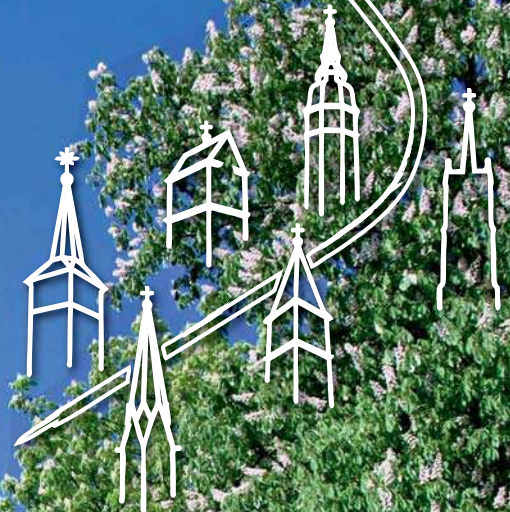


Evangelisch im Kollertal

Gemeindebrief der
Kirchengemeinden

Güchenbach, Heusweiler, Kölln, Wahlschied-Holz



Kirche Güchenbach
Foto: Wilhelm Klein

3. Jahrgang Nr. 2/2017

„Am Abend, als es kühle ward“

Eines der größten Meisterwerke Johann Sebastian Bachs ist die Matthäuspassion. Der Eröffnungschor sagt im Grunde alles, was in der Passionszeit bedacht werden muss, wenn der Hauptchor singt „Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen“ und der Kinderchor respondiert mit dem Choral „O Lamm Gottes unschuldig“. Wie kaum ein anderes Musikstück in der Geschichte entfaltet Bachs Werk die Zentraussagen des evangelischen Glaubens: Der Mensch steht als Sünder vor Gott. Diese Sünde reißt ihn in den Tod. Aber Gott baut in Christus aus Liebe eine Brücke zum neuen Leben und überwindet die Macht von Sünde und Tod.

Leider zeigt sich, dass die Menschen unserer Zeit keinen oder kaum einen Zugang finden

zu den alten Bildern, die die Versöhnung Gottes mit den Menschen bezeugen. Gleichzeitig gewinnt man den Eindruck, dass kaum eine Generation mehr leidet unter der Realität dieser Welt und des Todes. Die einen trauern um Menschen, die ihnen vor der Zeit genommen wurden, verlieren jeden Halt und flüchten in die Arme der Psychotherapeuten. Die anderen ergeben sich in Zynismus in einem Moment, wo sie die Zerbrechlichkeit des Lebens, des Friedens und der Welt spüren unter dem Machtgebahren der selbsternannten Weltenretter. Und es gehen Wellen der Trauerbekundungen durchs Land bei jeder Katastrophe, die am Horizont auftaucht: Kerzen, Engelchen und Tüll flankieren die regelmäßigen Gefühlserschütterungen der auch so aufgeklärten Seelen. Nirgends ist Halt.

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief „Evangelisch im Köllertal“ der evangelischen Kirchengemeinden Güchenbach, Heusweiler, Kölln und Wahlschied-Holz wird herausgegeben im Auftrag der Presbyterien. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktion (V.i.S.d.P.): Joachim Conrad, Tobias Kaspari, Kerstin Marx

Auflage: Güchenbach: 2.000; Heusweiler: 1.700; Kölln: 400; Wahlschied-Holz: 400

Satz: Thomas Pelletier, www.ohne-grenzen.net

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 11.05.2017

Christus mit den Jüngern in Emmaus. Fensterbild von Prof. Dr. Ralf Krömer im Gemeindezentrum der Stadtmission Püttlingen. Stiftung der Frauenhilfe Püttlingen.

In der Passionserzählung begegnen uns alle diese Typen menschlicher Selbstverlorenheit. Da ist Judas Iskariot, der Verräter, dessen Motivation nicht banal durch dreißig Silberlingen zu erklären ist, der am Ende vielleicht Jesus zum Handeln zwingen wollte, wie neuere Literatur uns glauben macht. Wie immer sich das Phänomen des Verrates hier und anderswo erklärt: Ohne Judas käme der ganze Prozess nicht ins Laufen. Er ist – wider Willen? – der Motor zum Tod und damit zur Auferstehung Jesu.



Daneben steht Petrus, den die römische Kirche als den ersten, den Apostelfürsten feiert. Als ihn Knechte und Mägde identifizieren (Menschen, die nichts zu sagen haben und denen nicht geglaubt wird), geht Petrus in die Offensive, eine Methode, die bis zum Kirchenaustritt führt: „Ich kenne des Menschen nicht“. Im Garten aber, kaum hat er ein Schwert in der Hand, wird er (so das Joh. Ev.) mutig, ja

aggressiv – und steuert weit an Jesus vorbei. Dreimal durch Feigheit und Glaubensarmut gepeinigt, wird er (Joh. 21) erneut berufen. Petrus, Beispiel unseres eigenen Unglaubens, dann Zeuge am leeren Grab, Apostel, Bekenner und Märtyrer. Die gebrochene Existenz des glaubenden und darin zweifelnden Menschen.

Und schließlich Pilatus, die kurioseste der Gestalten. Ein Machtmensch durch und durch, Politiker mit Kalkül. Er provoziert die frommen Juden, in dem er ihnen ihren König zeigt als das Abbild der gequälten Menschheit. Er umgarnt sie mit List, wenn er immer wieder nach ihnen fragt und so tut, als wolle er nach ihrem Willen handeln. Er verachtet das Volk in seinem Zynismus, wenn er ihnen die Wahl lässt zwischen Jesus und jenem Mörder Barabbas.

Und am Ende lässt er die Maske fallen, als er im Prozess Jesus die Frage stellt: „Was ist Wahrheit?“ und keine philosophische Debatte führen will, sondern sagt „Was ist denn schon Wahrheit?“ – denn „Wahrheit“ wird von den Mächtigen gemacht (und heute von der Presse bestimmt).

Und am Ende macht er es wie wir alle: Er wäscht seine Hände „in Unschuld“. Es müssen die anderen gewesen sein...

Für diese alle ist Jesus gestorben: für Judas und für Petrus und für Pilatus. Und für Dich und für mich. Aber wir müssen es uns gefallen lassen, müssen es annehmen lernen. In der Matthäuspassion von Bach heißt es sehr eindrucksvoll:

*Am Abend, als es kühle war,
ward Adams Fallen offenbar;
am Abend drückte ihn der Heiland nieder.
Am Abend kam die Taube wieder
Und trug ein Ölblatt in dem Munde.
O schöne Zeit, o Abendstunde.
Der Friedensschluss ist nun mit Gott gemacht,
denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht.
Sein Leichnam kommt zur Ruh,
ach, liebe Seele, bitte Du,
geh, lasse Dir den toten Jesum schenken,
o heilsames, o köstlichs Angedenken.*

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünschen Ihnen allen

*Ihr Pfarrer Prof. Dr. Joachim Conrad
Ihre Pfarrerin Kerstin Marx
Ihre Pfarrerin Anja Schild
Ihr Pfarrer Dr. Tobias Kaspari*

Die **Konfirmation** war im Reformationsjahrhundert nicht das klassisch evangelische Erkennungssymbol, vielmehr hatte Martin Luther die „Firmelung“ abgeschafft. Nur durch zwei Reformatoren wurde die Firmung als Konfirmation neu belebt: Johannes Bugenhagen, Stadtpfarrer in Wittenberg und Luthers Beichtvater, warb in Pommern und Skandinavien für die Reformation und fügte die Konfirmation in die dortige Tradition ein. Für unsere Region war es der Straßburger Reformator Martin Bucer, der u.a. für die hessische Kirchenordnung verantwortlich zeichnete, auf der die Nassau-Saarbrückische fußt. Dadurch gehörte die Konfirmation zum Kernbestand unserer Saargegend. Der Gottesdienst verlief nach folgender Liturgie:

Erstlich spricht der Pfarrherr oder Kirchendiener zu der gantzen Gemeinde also: „Geliebte im HErrn, es erschienen allhie diese Kinder, unsere Mit-Erben in Christo etc.“ [Es folgt eine Anrede an die Gemeinde über den Sinn der Feier.]

Frag und Antwort für die Einfältigen, sonderlich aber für die Kinder, so da sollen confirmirt und zum erstenmahl zur Communion zugelassen werden.

P: „Bist du ein Christ?“

K: „Ja Herr, Ich bin ein Christ.“

P: „Woher weist du das?“

K: „Daher, daß ich getaufft bin auff den Nahmen unseres HErrn JEsu Christi und die Christliche Lehr weiß und glaube.“ [Es folgt eine Erfragung des Kleinen Katechismus Martin Luthers. Nun kommen die Konfirmationsfragen:]

P: „Glaubest du und bekennest dieses alles von Herzen, was du von der Christlichen Lehr jetzunder gesagt hast?“

K: „Ja Herr.“

P: „Wilt du demnach dich in den Gehorsam der Christlichen Kirchen ergehn, und nachdem du glaubst und bekennst hinfürter thun und leben und was du allhie zusagt treulich halten?“

K: „Ja Herr, durch die Gnad und Hülff unsers HErrn JEsu Christi.“ [Es folgen Handauflegung und Konfirmationssegen].

Da leget der Pfarrherr und Kirchendiener demselbigen ersten Kinde, so die Bekanntnus und Verheissung gethan, die Hand auff und spricht:

P: „Nimm hin den heyligen Geist, Schutz und Schirm vor allem Argen, Stärck und Hülff zu allem Guten von der gnädigen Hand Gottes des Vaters, des Sohns und des heyligen Geistes. Amen.“ [Nun wendet sich der Pfarrer dem zweiten Kind zu:]

P: „Glaubst du und bekennest, was diß Kind glaubt und bekannt hat?“ [und so fort. Am Ende der Segenshandlung erfolgt ein Gebet.]

In **Güchenbach** findet der KU wöchentlich freitags nachmittags einstündig statt. Neben diese Wochenstunden treten Samstage, um Gottesdienste vorzubereiten oder ein Thema vertieft zu behandeln. Der KU führt in die Praxis des christlichen Glaubens ein und möchte, dass die Jugendlichen Wurzel schlagen in der eigenen Gemeinde. Wenn die eigene Gemeinde und die Kirche auch oft fremd wirken, so ist es doch diese fremde Heimat, zu der die Jugendlichen dazugehören möchten. Wir lernen traditionell an den Hauptstücken des Glaubens, wie sie in Luthers Kleinem Katechismus aufgeführt sind, allerdings in zeitbezogener Form anhand des Lernbuchs „Geh mit!“. Das Auswendiglernen steht nicht im Vordergrund, aber das Schwarzbrot des Glaubens muss dennoch gekannt werden: Glaubensbekenntnis, Vater Unser, Taufbefehl, Einsetzungsworte, Zehn Gebote, Psalm 23, einzelne Liedstrophen.

Höhepunkt ist in jedem Jahrgang die Fahrt zum Konfi-Camp ins Kloster Gnadenthal: Als Verbindung von Glaubenspraxis, Sport, Spiel, Freizeit und religionspädagogisch geschickter Verknüpfung von Bewegung und Arbeiten in Ruhe ist das Camp unübertroffen. Das Kennenlernen der Familien und Geschwister der Jesus-Bruderschaft und der Reiz des kleinen Dorfes Gnadenthal mit dem Jugendhof „Nehemia“ sind immer wieder ein Erlebnis. Unser Thema lautet: „Ein altes Kloster erwacht zu neuem Leben – Glauben in Ge-

meinschaft“. So arbeiten wir im KU dafür, dass unser Glaube auch immer wieder neu zum Leben erwacht.



In **Heusweiler** findet der Konfirmandenunterricht seit zwei Jahren einjährig statt. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden treffen sich jeden zweiten Freitag für 90 Minuten. Um die Gemeinschaft zu fördern gibt es Anfang Februar eine gemeinsame Fahrt nach Gnadenthal. Im Laufe der Konfirmandenzeit finden immer wieder besondere Aktionen statt wie Pizzabacken im großen Pizzaofen oder zum Beispiel jetzt im Februar ein Konfirmandentag zum Thema „Luther und die Reformation“. Dieser Tag wird von der aej (Arbeitsgemeinschaft evangelischer Jugend) vorbereitet. An diesem Tag treffen sich Konfirmandinnen und Konfirmanden aus verschiede-

nen Gemeinden, um zusammen u.a. in Workshops zu dem Thema zu arbeiten. So kommen die Konfirmandinnen und Konfirmanden auch mit anderen Jugendlichen zusammen und erleben eine ganz besondere Gemeinschaft.

Besonders viel Spaß gemacht hat in diesem Konfirmandenjahr die Teilnahme an der Aktion „5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“. Schon zum zweiten Mal öffnete die ortsansässige Bäckerei Diehl ihre Backstube und dort



haben die Konfis unter Anleitung selbst 100 Brote gebacken, und so auch einen Einblick in diesen handwerklichen Beruf bekommen. Im Anschluss verkauften die Konfirmandinnen und Konfirmanden das frischgebackene Brot in einem Familiengottesdienst. Der Erlös von 520 Euro kam Projekten von Brot für die Welt zugute, in denen Kinder und Jugendliche unterstützt werden.

So engagierten sich die Jugendlichen für Kinder und Jugendliche in der Einen Welt. Darüber hinaus beschäftigen sie sich in der KonfirmandInnen-Arbeit mit der Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in anderen Teilen der Welt.

In **Köln** wird der Unterricht seit 1994 samstags in Seminarform gehalten. Dazu kommen immer zwei Freizeiten, eine nach Bad Kreuznach und eine zum Abschluss, auf der die Konfirmationsgottesdienste vorbereitet werden. Die Fahrt nach Kreuznach hat zum Thema, in den Kreuzbacher Anstalten das diakonische Handeln der Kirche kennenzulernen. Bisweilen wird eine Diakonierallye durchgeführt. Bisweilen hatten die Kinder



die Möglichkeit, verschiedene Kommunikationsformen von Menschen mit Einschränkungen kennen zu lernen. Es gab aber auch Gespräche mit Schwerstbehinderten Menschen, die durch ihren Lebensmut und ihre Zukunftspläne die Konfirmanden verblüfften. Vor der Kreuznacher Diakoniekirche erinnert ein ungewöhnliches Denkmal an die Deportation der Anstaltsbewohner in die Vernichtungslager des Dritten Reiches.



In **Wahlschied-Holz** erinnern sich ältere Leute noch an den alten Konfirmandenunterricht: Klassisch traf man sich während der Woche. Der Pfarrer stand alleine vor einer Gruppe von weit mehr als dreißig Konfirmanden, und er unterrichtete und (be-)lehrte sie mit erhobenem Zeigefinger. Die Tafel und der Zeigestock waren seine Materialien, und seine Methode war der Frontalunterricht. Die Konfirmanden lernten fleißig die Zehn Gebote, Lieder aus dem Gesangbuch & Co rauf und runter. Am Ende der Konfirmandenzeit gab es dann eine Prüfung, bei der die Konfirmanden und Konfirmandinnen nacheinander vor der gesamten Gemeinde abgefragt wurden und ihr mühevoll Gelerntes präsentieren mussten.

Seit einigen Jahren bereitet die Durchführung des Konfirmandenunterrichts den Kirchengemeinden aber immer mehr Kopfzerbrechen. Die Einführung des Ganztagsunterrichts an den weiterführenden Schulen und die immer weitere Einbindung in außerschulischen Aktivitäten wie den Sportverein, machen es schwer sich wochentags zu treffen. Auch sind die Jugendlichen während der Woche durch die schulischen Leistungsanforderungen oft „ausgepowert“. Auch scheint das damalige pädagogische Konzept nicht mehr dem Geist der Zeit zu folgen. Dennoch bleibt, die Konfirmandenzeit ist eine kostbare und wichtige Zeit auf die wir in den Gemeinden nicht verzichten wollen. Daher wur-

den in den letzten Jahren verschiedene Modelle ausprobiert, um die Konfirmandenzeit anders zu gestalten. So gibt es mittlerweile verschiedene Konzepte für Konfirmandenarbeit. Manche Gemeinden probieren beispielsweise das sogenannte KU3/8 Modell aus. Hier teilt sich die Konfirmandenzeit in zwei Phasen auf. Das erste Konfirmandenjahr wird bereits im 3. Schuljahr durchgeführt, analog zum katholischen Kommunionunterricht. Das zweite Konfirmandenjahr findet dann parallel zum achten Schuljahr statt. Andere Gemeinden wiederum treffen sich in verschiedenen Blöcken, d.h. sie treffen sich an mehreren Wochenenden und fahren über einen längeren Zeitraum von ein bis drei Wochen auf eine Freizeit.



Mit uns versteht Sie die ganze Welt!
ÜBERSETZUNGEN
in mehr als 50 Sprachen!

T&I Portfolios GmbH



Dipl.-Übers. Jörn Marx
Tel.: 0 68 06 / 49 76 180
info@ti-portfolios.com
www.ti-portfolios.com



In Wahlschied-Holz treffen wir uns heutzutage einmal im Monat an einem Samstag von 9:30 bis 13:30 Uhr im Gemeindehaus in Holz. Zu manchen Themen wird die Konfirmandengruppe Altenkessel mit dazu gebeten oder wir treffen uns auch gemeinsam in Altenkessel. Zu den monatlichen Treffen kommen noch zwei Wochenendfreizeiten hinzu.

Passionsandachten in Güchenbach Thema „Jesu Tod – was habe ich damit zu tun?“

Anhand biblischer Personen, die in den Passionserzählungen der Evangelien dargestellt werden, gehen wir der reformatorischen Frage nach, was am Leiden und Sterben Jesu für uns heute bedeutsam und heilsam ist: Das „Für-Mich“ (pro me) war für Martin Luther der zentrale Fokus, unter dem er die Heilige Schrift gelesen und für die Menschen neu erschlossen hat. Wir machen uns ebenfalls auf diesen Weg, jeden Freitag um 19:00 Uhr. Im Anschluss daran ist Gelegenheit, sich über den Glaubenskurs „Reformation des Herzens – eine vierwöchige Reise zu den Wurzeln“ auszutauschen.

Freitag, den 10. März, 19:00 Uhr: **Petrus**

Freitag, den 17. März, 19:00 Uhr:
Der Hauptmann

Freitag, den 24. März, 19:00 Uhr:
Pontius Pilatus

Freitag, den 31. März, 19:00 Uhr:
Christenverfolgung – was habe ich damit zu tun?

Zu Gast ist Willy Kuhn, Referent für Öffentlichkeitsarbeit von Open Doors Deutschland e.V., einer Organisation, die weltweit im Einsatz für bedrängte und verfolgte Christen ist. Im Rahmen der Andacht wird die Organisation vorgestellt und über die aktuelle Situation der weltweiten

Christenheit berichtet. Es ist Zeit für Rückfragen und Diskussion.

Freitag, den 7. April, 19:00 Uhr:

Kaiphas [Es singt unser Kirchenchor „Contigo“]

In der Karwoche:

Montag, den 10. April, 19:00 Uhr: **Judas**

Dienstag, den 11. April, 19:00 Uhr:
Maria Magdalena

Passionsandachten in Walpershofen Thema: Die Passion nach dem Evangelium des Lukas

1. März, 17:30 Uhr:

Zu Gast am Tisch Jesu (Lukas 22,1-38)

8. März, 17:30 Uhr:

Verraten – gefangen – verleugnet (Lukas 22,39-62)

15. März, 17:30 Uhr:

Das (Vor)Urteil ist gefällt (Lukas 22,63-23,25)

22. März, 17:30 Uhr:

Auf zum Kreuzeshügel (Lukas 23,26-49)

29. März, 17:30 Uhr:

keine Passionsandacht

5. April, 17:30 Uhr:

Im Grab eingeschlossen (Lukas 23,50-56)

Passionsandacht im ev. Gemeindehaus Walpershofen.

Ökumenische Gottesdienste im Köllertal Freitag, 3. März 2017

15:00 Holz, St. Josef

16:00 Güchenbach, St. Matthias

17:00 Walpershofen, Filialkirche Peter und Paul

17:30 Heusweiler, ev. Kirche

18:00 Köllerbach, Begegnungskirche

„Was ist denn fair?“ Direkt und unvermittelt trifft uns diese Frage der Frauen von den Philippinen. Sie lädt uns ein zum Weltgebetstag 2017 – und zum Nachdenken über Gerechtigkeit. In einem alters- und konfessionsgemischtem Team haben über 20 Christinnen den Gottesdienst dafür erarbeitet. Ihre Gebete, Lieder und Texte werden am 3. März 2017 rund um den Globus wandern. Dann dreht sich in Gemeinden in über 100 Ländern der Erde alles um den Inselstaat in Südostasien.



Weltgebetstag

2017



Was ist denn fair?

Konzerte, Ausstellungen, Vorträge

Samstag, 4. März 2017, 20:00 Uhr
Ev. Martinskirche Köllerbach, Sprenger Str. 24, 66346 Püttlingen

Zoe Conway & John McIntyre – Progressive Irish Woldmusic

Mit einer spannenden Mischung aus vielseitiger Geigen- und Gitarrenmusik bringen Zoë Conway und ihr Ehemann John McIntyre innovative Arrangements traditioneller irischer Musik, eigene Kompositionen und Lieder, alte und neue, sowie Musik aus den Genres Klassik, Jazz und Weltmusik auf die Bühne.



Karten im Vorverkauf zum Preis von 16,00 € (ermäßigt 14,00 €) im Ev. Gemeindeamt, Sprenger Straße 28, 66346 Püttlingen, Tel. (06806) 4322, in der Buchhandlung Balzert-Stein, Pickardstr 31, 66346 Püttlingen, Tel. (06898) 62707 und bei „Janus-Buch und Spiel=Kultur“, Saargemünder Str. 139, 66119 Saarbrücken, Tel.: (0681) 98 50 191

Weitere Informationen unter: www.zoeconway.com

Mittwoch, 15. März 2017, 16:00 Uhr
Uhrmachershaus, Engelfanger Str. 3, 66346 Püttl.

Vortrag „500 Jahre Reformation“ – Prof. Dr. Joachim Conrad

Im Rahmen der Reihe „Museum am Nachmittag“ veranstaltet das Saarländische Uhrenmuseum in

Köllerbach in Zusammenarbeit mit der VHS Püttlingen einen Vortrag, der bewusst nicht nur den Blick auf Luther und die Wittenberger Reformation lenkt, sondern auch die Reformation in Oberdeutschland, in der Schweiz, in Frankreich, England und Italien.

Der Eintritt ist frei.

Saarländisches Uhrenmuseum
Tel. (06806) 480284
E-Mail: info@uhrenmuseum.saarland

Donnerstag, 23. März 2017, 19:00 Uhr
Rathaus Riegelsberg, Saarbrücker Straße 31, 66292 Riegelsberg

Vortrag „Die vielen Gesichter des Protestantismus – Grund und Norm evangelischer Vielfalt“ – Pfarrer Dr. Tobias Kaspari

Muss das denn wirklich sein? Konnten die sich nicht einigen? Das ist doch nur verwirrend: Lutherisch, reformiert, uniert. Dann gibt es die Baptisten, Pfingstgemeinden, Methodisten, Altlutheraner, Altreformierte, Freie Gemeinden, Stadtmissionen und und und... Und alle verstehen sich in weitem Sinne als evangelische Kirchen.

Mit Kopfschütteln und Überforderung reagiert so mancher auf die Vielfalt im Protestantismus, nicht zuletzt aus den eigenen Kreisen. Wer soll sich da noch zurechtfinden? Ist es ein beliebiges Spiel je nach Geschmack, eine evangelische Kirche zu gründen, oder gibt es verbindliche Grundüberzeugungen für

Konzerte, Ausstellungen, Vorträge

diese vielen Kirchen, die sie als evangelische gemeinsam ausweisen?

Denn: Seit 40 Jahren nun leben zumindest die Reformierten, Lutheraner und Unierten, sowie die ihnen verwandten vorreformatorischen Kirchen der Waldenser und der Böhmisches Brüder und auch die Methodisten in Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft miteinander, trotz aller Unterschiede.

Sonntag, 26. März, 17:00 Uhr
Ev. Kirche Güchenbach, Buchschacher Straße 1, 66292 Riegelsberg

Benfizkonzert für die Güchenbacher Orgel

Seit 2002 verfügen wir in unserer Kirche über ein großartiges Instrument der Hugo Mayer Orgelbau GmbH, das rund 285.000,00 € gekostet hat.

In einer Inneren Anleihe sind immer noch rund 28.000 € abzubezahlen. Deshalb freuen wir uns, dass an diesem Nachmittag der Kantor Thomas Huck und der Oboist Veit Stolzenberger im prickelnden Duo „Orgel trifft Oboe“ unsere Kirche zum Klingeln bringen. An diesem Nachmittag begrüßen wir



den Orgelbaumeister Stephan Mayer von Orgelbau Mayer, der uns die Orgel noch einmal vorstellen wird. Alle Spenden des Konzerts fließen un-

geschmälert in die Abzahlung bzw. den Erhalt der Orgel. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Spende erbeten.

Sonntag, 26. März 2017, 18:00 Uhr
Ev. Martinskirche Köllerbach, Sprenger Str. 24, 66346 Püttlingen

Zweites Reformationskonzert mit dem Vokaloktett Cantamus unter der Leitung von Andreas Ganster

Geistliche Chormusik von Meistern des 16. und 17. Jh. wie Praetorius, Byrd bzw. di Lasso sowie des 19. und 20. Jh. wie Brahms und Distler korrespondieren mit den Texten von Johannes Calvin. Seine seelsorglichen Briefe an Hugenottinnen, die in französischen Gefängnissen ihrer Hinrichtungen entgegensehen, sind nicht von ungefähr berühmt geworden.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Spende für die Martinskirche erbeten.



Konzerte, Ausstellungen, Vorträge

Sonntag, 2. April 2017, 17.00 h
Ev. Kirche Walpershofen, Herchenbacher Str. 37,
66292 Riegelsberg

Frühjahrskonzert 2017 „Spanische Impressionen“ mit dem Riegelsberger Kammerorchester

Gisaac Albéniz, Manuel de Falla, Enrique Granados, Felipe Pedrell, Enric Morera sind Komponisten, deren Namen vielleicht nicht jeder kennt, die aber Assoziationen zu folkloristischen Melodien und feurigen Rhythmen wecken.



Lassen sie sich vom Kammerorchester Riegelsberg unter der Leitung von Ewald Becker zu einem Frühlingkonzert mit katalanischem Flair und spanischen Klängen einladen und verzaubern! Solist ist Benedict Guntermann, Violine.

Karten an der Abendkasse, Eintritt € 9,00 € / ermäßigt € 6,00 €; freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren. Weitere Informationen: www.kammerorchester-riegelsberg.de

Sonntag, 7. Mai 2017, 17:00 Uhr
Ev. Kirche Güchenbach, Buchschacher Straße 1,
66292 Riegelsberg

Konzert mit CHOR-y-FEEN

Im Januar 1984 wurde der „Frauenchor Riegelsberg e.V.“ gegründet. Seit März 2011 nennen wir uns CHOR-y-FEEN Frauenchor Riegelsberg e.V. und seit

1999 ist Herr Steffen Hällmayr unser Chorleiter. Zurzeit sind wir 24 Sängerinnen. Wir freuen uns an diesem Sonntag auf eine musikalische Reise durch die Welt der Gospels und Musicals. Unterstützt werden wir durch die Gospel-Sängerin Efse May. Eintritt 8,00 €.



Sonntag, 7. Mai 2017, 17:00 Uhr
Ev. Martinskirche Köllerbach, Sprenger Str. 24,
66346 Püttlingen

Chorkonzert mit dem Chor Pardall

Unter dem Titel „Sommarpsalm – Chormusik zu allen Jahreszeiten“ präsentiert der Chor Pardall Werke von Brahms, Reger, Dvorak, Elgar, Mendelssohn und anderen mehr. Die namensgebende Gründerin des Chores ist Prof. Hannelotte Pardall, die mit ihrer hervorragenden



Chorarbeit seit Jahrzehnten das musikalische Leben an der Saar mitgestaltet. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Spende erbeten.

Konzerte, Ausstellungen, Vorträge

Freitag, 26. Mai 2017, 19:00 Uhr
Ev. Martinskirche Köllerbach, Sprenger Str. 24,
66346 Püttlingen

Kommt her und schaut die Werke des Herrn (Psalm 46,9) – Reformationskonzert mit dem Canta d'Elyseo unter der Leitung von Paul Knüpfer

Canta d'Elyseo ist der Abiturjahrgang 2010 des Dresdner Kreuzchores, die seit vielen Jahren regelmäßig in der Martinskirche in Köllerbach konzertieren und in diesem Jahr eine Beitrag zum Reformationsjubiläum beisteuert. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Spende erbeten.



3. bis 18. Juni 2017
Gemeindezentrum der Stadtmission Püttlingen,
Pickardstraße 26, 66346 Püttlingen

Ausstellung „Bibelschätze aus zwei Jahrtausenden. Von Qumran bis zur Nanobibel“

Die Reformation wäre ohne die Bibelübersetzung Martin Luthers in unsere Sprache und der gleichzeitigen Revolutionierung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern durch Johannes Gutenberg nicht denkbar gewesen. Luthers Meisterwerk ist es aber,

RABER

BESTATTUNGEN

Familienunternehmen
seit 1929

- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Baumbestattungen
- Seebestattungen
- Überführungen
- Umbettungen

Wir sind Tag und Nacht
für Sie erreichbar

Sorgfältige Erledigung
aller Formalitäten

Köllner Straße
66292 Riegelsberg
Tel. 0 68 06 / 27 81
und 27 96

dass er neben der „Vereinheitlichung“ der deutschen Sprache durch seine Bibelübersetzung das Wort Gottes für einfache Menschen zugänglich machte. Ziel der einzigartigen Wanderausstellung des Qumranforschers Alexander Schick ist es, dass Ausstellungsbesucher persönlich den Wert der Bibel (wieder-) entdecken.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Spende erbeten.



2017 gemeinsam – ökumenisch auf dem Weg zu Jesus Christus

2017 feiern wir das 500. Gedenkjahr der Reformation. Dieses Jubiläum hat auch einen ökumenischen Schwerpunkt, bei dem **2017** gemeinsam unterwegs wir danken für die schon erreichte Gemeinschaft im Glauben, die die katholische und die evangelische Kirche teilen. Neben ökumenischen Gottesdiensten und Vespern an den Feiertagen, die es im Köllertal traditionell gibt, bieten wir vier biblisch-theologische Gespräche an, die ausgehend von einem Bibeltext mit dem Thema aus der Perspektive der Konfessionen beschäftigen und versuchen, die Lebensrelevanz des christlichen Glaubens aufzuzeigen. Uns leitet dabei, die von Vatikan und Lutherischen Weltbund herausgegebene Studie „Vom Konflikt zur Gemeinschaft“; 2017 soll darum ein Christusjahr sein, das unseren Glauben vertieft. Die Abende werden von Dechant Pfarrer Franz-Josef Werle und Pfarrer Dr. Tobias Kaspari geleitet. Vielleicht entsteht aus diesem Impuls wieder ein ökumenischer Bibelkreis, der sich auch über 2017 hinaus regelmäßig trifft.

Mittwoch, den 15. März, 19.00 Uhr:

Jesus Christus und sein Kreuzesopfer,
Ev. Gemeindezentrum Riegelsberg

Dienstag, den 6. Juni, 19.00 Uhr:

Jesus Christus und die Kirche,
Kath. Pfarrzentrum St. Josef Riegelsberg

Mittwoch, den 30. August, 19.00 Uhr:

Jesus Christus und seine Mutter Maria,
Ev. Gemeindezentrum Riegelsberg

Dienstag, den 7. November, 19.00 Uhr:

Jesus Christus und das ewige Leben,
Kath. Pfarrzentrum St. Josef Riegelsberg

Vom Projektchor zum Kirchenchor

Schon vor 10 Jahren fanden sich immer wieder Eltern zum gemeinsamen Singen für die Konfirmation ihrer Kinder zusammen. Teils kannte man sich schon über die gemeinsame Schulzeit der Kinder, teils sah man sich immer wieder, wenn weitere Kinder der Familien zur Konfirmation gingen. Auf diese Weise kam ich selbst immer wieder regelmäßig zu diesen Elternchören. Durch mein Klavierspielen und eine musische Begabung blieb ich über die Jahre dabei, den Chor zu begleiten, die Stimmen einzuüben und die Proben zu gestalten. Dabei habe ich mich bemüht, dass die Auswahl der Stücke sowohl für die Sänger/innen) machbar und auch inhaltlich im zeitlichen Bezug zu den Konfirmanden war.



2015 machte das Singen solch eine Freude, dass die Idee aufkam, den Chor auch ohne Konfirmationsanlass fort zu setzen. Gefragt, getan, also haben wir zunächst in etwas unregelmäßigen Zeitabständen weiter gesungen. Und Tatsache, wie der Appetit beim Essen kommen kann, so war das bei unseren Proben auch. Von zwischendurch herzhaftem Gelächter, Witzen und Spaß bis hin zu Tränen der Rührung, wenn es denn einfach zu schön war, wechseln sich Kirchliches und auch Modernes aus Pop im Repertoire. Und erstaunlich Hörbares entsteht bei dem ganzen auch noch!

In 2016 haben wir in vier Gottesdiensten mitgewirkt und weitere Fortschritte gemacht. Von Pfarrer Kaspari schon als die **Güchenbacher Church Singers** bezeichnet, wurde spätestens dann klar: Ein Name muss her!

Nachdem wir in der Andacht zum 2. Advent gesungen hatten, waren wir hinterher noch bei Paella und Wein zusammen auf der Suche nach einem neuen Namen. War es nun der Rotwein oder das spanische Ambiente, wir kamen schließlich auf **Contigo**. Das ist spanisch und bedeutet „mit Dir“. Deshalb laden wir auch alle herzlich ein, mit uns zu singen. Männerstimmen mögen sich ausdrücklich trauen, mit zu machen.

Wir proben jetzt immer am **1. Freitag im Monat im Gemeindehaus**. Gerne steht Steffi Frohmann

für weitere Infos zur Verfügung. Als nächstes wollen wir am 7. April 2017 in der Passionsandacht singen. Und natürlich wollen wir auch in diesem Jahr wieder bei der Konfirmation mitwirken. Liebe Eltern, kommt zum Singen!

Herzlichst,
Hans-Ulrich Brandt & Contigo

Frühlingsfest der Frauenhilfe

Auch in diesem Jahr freut sich die Frauenhilfe Riegelsberg die Kirchengemeinde, alle Freunde und Förderer zum Frühlingsfest an Christi Himmelfahrt im Anschluss an den Gottesdienst einzuladen. Nach einem Frühschoppen können Sie sich aus Gegrilltem und Salaten ein schmackhaftes Mittagessen zusammenstellen, natürlich bieten wir Ihnen unser reichhaltiges Kuchenbuffet an. Wie in jedem Jahr bieten wir bei einer Tombola vielfältige Gewinnmöglichkeiten an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Osternacht und Osterübernachtung

Auch in diesem Jahr laden wir Kinder wieder herzlich ein zu einer Übernachtung im Gemeindehaus von Karsamstag auf Ostersonntag. Los geht's am **15. April um 17:00 Uhr** mit gemeinsamem Pizzabacken...



Wir hören am Abend die Passions- und Ostergeschichte und basteln unsere eigenen Osterkerzen. Morgens um 6:00 Uhr besuchen für den Gottesdienst zur Osternacht, der mit einem Osterfeuer vor der Kirche beginnt. Als Zeichen der Verbundenheit wird auch in diesem Jahr eine Delegation von St. Josef uns eine Osterkerze bringen, die wir gemeinsam entzünden und in die Kirche tragen. Nach dem festlichen Gottesdienst endet der Morgen mit einem gemeinsamen Osterfrühstück der ganzen Gemeinde. Wir bitten freundlich um eure **Anmeldung** im Gemeindeamt bis zum **5. April**.

Taufest am 25. Juni 2017

Im nächsten Jahr, dem 500. Gedenkjahr der Reformation, soll in unserer Gemeinde auch die Taufe im Mittelpunkt stehen. Die Taufe ist doch das Geschehen, das uns alle als Christen verbindet und uns unverbrüchlich in die Gemein-

schaft mit Jesus Christus hineinnimmt. Manche Eltern und Kinder möchten warten, und die Taufe mit der Konfirmation verbinden. Wieder andere warten, bis das eigene Kind sich selbst entschieden hat. Das ist gut und richtig. Manche finden aber auch einfach keinen passenden Termin und die Zeit geht so schnell vorbei...

Wir möchten darum in unserer Gemeinde ein großes Tauffest veranstalten, zu dem alle, die es wünschen, Ihre Kinder zur Taufe bringen können, oder selbst getauft werden können. Es soll ein großer festlicher Gottesdienst ganz im Zeichen der Taufe sein mit einem anschließenden Beisammensein in unserem Gemeindehaus. Das würde ein unvergesslicher Festtag für alle. Bisher haben wir sechs Anmeldungen. Wir bitten darum, sich bei Interesse bis zum **1. Mai im Gemeindeamt** zu melden.



Anstoßen auf das neue Jahr und Bilderausstellung von Luca Klippel

Am 15. Januar gab es im Anschluss an den Gottesdienst einen Sektempfang und Kirchenkaffee, und der zwölfjährige Luca Klippel eröffnete seine Bilderausstellung. Diese wurde auch von unseren Kindergartenkindern besucht (siehe Artikel unten).



Besuch einer Bilderausstellung

Auch die Kinder des Künstlerprojekts besuchten am darauffolgenden Dienstagmorgen gemeinsam die Ausstellung. Überall in der Kirche waren die Bilder aufgestellt. Aufgeregt durchsuchten wir das große Kirchenschiff nach ihnen. Mit sehr unterschiedlichen Techniken hatte Luca seine vielen Werke gestaltet. Da gab es Bilder von Katzen, Giraffen, Leuchttürme, abstrakte Malerei mit Gold- und Silberglitter, Arbeiten mit Strukturpaste, gedruckte oder gespritzte Motive, verschiedene Blütenbilder und

vieles mehr. Wir staunten über die ausgefallenen Darstellungen und am Ende konnte jeder Besucher erzählen, was ihm am besten gefallen hatte. Wir danken Luca für die tollen Anregungen. Bei Gelegenheit werden wir versuchen ähnliches zu schaffen. Es grüßen alle Kinder des Künstlerprojekts.

Besondere Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern: Abendmahl an Tischen und Familiengottesdienst

Am 13. April feiern wir um 18:00 Uhr im Gemeindezentrum „Haus der Begegnung“ einen Gründonnerstagsgottesdienst mit Abendmahl und gemeinsamem Essen. Gestaltet wird dieser Gottesdienst vom Liturgiekreis.

Am Ostermontag, 17. April, feiern wir wieder einen Familiengottesdienst im Gemeindehaus. Im Anschluss laden wir zum Kirchenkaffee und zum Ostereiersuchen ein.

Gottesdienst und Abendmahlfeier zu Hause

Viele Gemeindeglieder können nur noch wenige Schritte alleine gehen, sitzen im Rollstuhl oder sind bettlägerig und sind somit oft vom Leben der Gemeinde insbesondere vom Gottesdienst ausgeschlossen. Doch bei vielen gibt es das Bedürfnis, Gottesdienst und Abendmahl

zu feiern. Was die meisten nicht wissen: Kirche kommt zu Ihnen nach Hause. Wenn Sie das möchten, komme ich gerne zu Ihnen nach Hause und wir feiern gemeinsam (gerne auch mit Familie, Freunden oder Nachbarn) Gottesdienst und Abendmahl. Rufen Sie mich doch an und wir vereinbaren einen Termin (Pfarrerin Marx, Tel. 06806 8607301).

Konfirmation

Konfirmanden 2017

Am 1. April – kein Aprilscherz – werden die Konfirmanden den Gottesdienst um 18:00 Uhr mitgestalten. Dieser Vorstellungsgottesdienst ersetzt die früher übliche Prüfung. Die Konfirmanden haben sich mit einem Thema intensiv beschäftigt und stellen in diesem Gottesdienste ihre Ergebnisse vor.

In diesem Gottesdienst werden wir auch Silberkonfirmation feiern.



Eingeladen sind alle, die vor 25 bzw 26 Jahren Konfirmation gefeiert haben.

Am Pfingstsonntag, am 4. Juni 2017, werden dann 22 Jungen und Mädchen in einem feierlichen Gottesdienst um 10:00 Uhr ihre Konfirmation feiern. Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen.

Konfirmanden 2018

Für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden gibt es ein erstes „Kennenlern-Frühstück“ mit Konfis und Eltern am 6. Mai um 9:30 Uhr im Gemeindehaus „Haus der Begegnung“.

Der Unterricht ist einjährig und wird immer freitags stattfinden. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die zum Zeitpunkt der Konfirmation Pfingsten 2018 ca. 14 Jahre alt sein werden.

Wer bis Mitte April keine Einladung zum „Kennenlern-Frühstück“ bekommen hat, melde sich doch bitte im Pfarrbüro.

Gemeindefest

Unser diesjähriges Gemeindefest findet am 10./11 Juni statt. Wir beginnen mit einem Familiengottesdienst um 14.00 Uhr in der Kirche. Am Sonntag werden wir im Gemeindehaus wie-

Reformationsjubiläum 2017

Kinderbibeltag zum Thema Luther und die Reformation

Am 21. Oktober 2017 wird von 8:00 bis 16:00 Uhr in Heusweiler ein gemeinsamer Kinderbibeltag für das Köllertal stattfinden. Eingeladen sind alle Kinder im Alter zwischen fünf und elf Jahren.

Köllertaler Lutherbier

Die Großwaldbrauerei wird extra für uns zum Reformationsjubiläum ein Lutherbier brauen. Erstmals ausgeschenkt wird es an unserem Gemeindefest am 10./11. Juni. Lassen Sie sich überraschen!

Kleidersammlung für Bethel vom 20.-25. März

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln) können vor der Garage des Gemeindehauses, Am Markt 8, jeweils von 15:00 bis 16:00 Uhr abgegeben werden.

der eine ökumenische Andacht feiern, die vom Chor und von den Bläsern mitgestaltet wird. Für Essen und Trinken ist reichlich gesorgt.

Wir suchen dringend Helfer, die bereit sind beim Aufbau oder Abbau zu helfen, eine Schicht am Getränkestand zu übernehmen oder auch bei der Bedienung im Saal zu helfen. Gerade hier benötigen wir Hilfe, da es durch die Treppen vor allem für ältere und gehbehinderte Menschen schwierig ist, sich mit Getränken und Essen zu versorgen. Wir würden uns freuen, wenn der eine oder die andere bereit wäre zu helfen. Melden Sie sich doch einfach im Büro (951380) oder bei Pfarrerin Marx (8607301). Wir freuen uns auf Sie und auf ein schönes Gemeindefest!



Kindergottesdienst beginnt wieder

Ab 5. März 2017 findet wieder Kindergottesdienst in der Kirchengemeinde Kölln statt.

Frau Silvia Knauber (Tel. 0172 / 2780011), die auch den Krabbelkreis im Gemeindehaus Köllerbach leitet, hat sich bereit erklärt, den Kindergottesdienst zu übernehmen.

Traditionell findet er immer am 1. Sonntag des Monats in Köllerbach statt. Kinder und Eltern kommen zum Gottesdienst um 10:30 Uhr in die Martinskirche; dort feiern wir den Anfang gemeinsam. Während des Hauptliedes gehen die Kinder mit Frau Knauber in den Jugendraum des Pfarrhauses, wo kindgerecht ein Thema erarbeitet wird. Kreativität wird nicht zu kurz kommen.

Die Eltern mit Kindern bis sieben Jahren sind eingeladen zu kommen.

Predigtreihe zum Jubiläumsjahr 2017

„Ein neues Lied wir heben an“

16 Liedpredigten zu den Liedern der Reformation“

Das evangelische Lied ist eine wesentliche Säule der Reformation. So haben Jesuiten im 16. Jahrhundert formuliert, dass mehr Seelen der altgläubigen Kirche durch das Lied genommen wurden als durch die evangelische Predigt.



Mit einer Predigtreihe zu zentralen Liedern der Reformation will die Kirchengemeinde Kölln den altprotestantischen Choral wiederentdecken.

Dabei kommen nicht nur Lieder Luthers, sondern auch anderer Reformatoren zur Vorschein, Lieder von Thomas Müntzer, Philipp Melanchthon, Huldreich Zwingli, Elisabeth Cruciger und vieler mehr.

Allen gemeinsam ist, dass sie im Evangelischen Gesangbuch (eg) stehen. Häufig genug ungehobene Schätze.

Predigt: Pfarrer Prof. Dr. Joachim Conrad

„Ein feste Burg ist unser Gott“ (eg 362)

Martin Luther (1483-1546) – 1529
Invokavit, 5. März 2017, 10:30 Uhr

Ev. Martinskirche Köllerbach,
Sprenger Straße 24, 66346 Püttlingen

„O Mensch, bewein dein Sünde groß“ (eg 76)

Sebald Heyden (1499-1561) – 1530
Karfreitag, 14. April 2017, 10:30 Uhr

Ev. Kirche Walpershofen,
Herchenbacher Straße 37, 66292 Riegelsberg

„Christ lag in Todesbanden“ (eg 101)

Martin Luther (1483-1546) – 1524
Ostermontag, 17. April 2017, 10:00 Uhr

Ev. Martinskirche Köllerbach,
Sprenger Straße 24, 66346 Püttlingen

„Lob Gott getrost mit Singen“ (eg 243)

Böhmische Brüder 1544
Cantate, 14. Mai 2017, 10:30 Uhr

Ev. Kirche Walpershofen,
Herchenbacher Straße 37, 66292 Riegelsberg

„Jauchz, Erd und Himmel, juble hell“ (eg 127)

Ambrosius Blarer (1492-1564) – 1533/34
Pfingstsonntag, 4. Juni 2017, 10:00 Uhr

Ev. Martinskirche Köllerbach,
Sprenger Straße 24, 66346 Püttlingen

„Wir wollen singen ein' Lobgesang“ (eg 141)

Philipp Melanchthon (1497-1560) – 1539
Johannestag, 25. Juni 2017, 10:30 Uhr

Ev. Kirche Walpershofen, Herchenbacher Straße 37, 66292 Riegelsberg



Die Orgel in Walpershofen



Kirchengemeinde Wahlschied-Holz spendet an Diakonie-Wohngruppe

1.000 Euro für kreative Beschäftigung

Die evangelische Kirchengemeinde Wahlschied-Holz hat der Wohngruppe des Diakonischen Werks an der Saar (DWSAAR) mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen eine Spende von 1000 Euro übergeben. Das Geld stammt aus dem Erlös des Adventsmarktes vor Weihnachten. „Die Jugendlichen aus der Wohngruppe in Holz hatten im Eröffnungsgottesdienst zum Markt mitgewirkt und dabei eindrucksvoll aus ihrem Leben berichtet“, erzählt Ellen Riehm, Presbyterin aus Holz, bei der Übergabe. „Mit dem Erlös aus dem Verkauf von Handarbeitsprodukten, Glühwein und Gebäck möchten wir die Jugendlichen und die Arbeit des Diakonischen Werkes unterstützen.“

In der Wohngruppe Holz leben derzeit elf Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren aus Afghanistan, Syrien, Eritrea und Somalia. Da es unter den Jugendlichen Sprachbarrieren gibt, machen die Betreuerinnen und Betreuer viel mit ihnen gemeinsam.

„In unserer Kreativwerkstatt mit Brennofen gestalten die Jugendlichen Produkte aus Holz, Ton oder Farbe. Mit der Spende können wir nun unter anderem die Ausstattung verbessern,“ freut

sich Simone Schranz, stellvertretende Abteilungsleiterin des Jugendhilfeverbundes im DWSAAR.

Die Jugendlichen aus der Wohngruppe sind in die Sportvereine im Ort integriert, nehmen regelmäßig an Veranstaltungen teil. Diakoniepfarrrer Udo Blank zeigt sich über das Engagement der Kirchengemeinde für die Jugendlichen sehr erfreut: „Für die Jugendlichen, die bei uns Schutz und Sicherheit suchen, ist es eine wichtige Erfahrung, wenn sich Menschen so für sie einsetzen. Das ist ein besonderes Zeichen gelebter christlicher Solidarität.“



Ellen Riehm und Inge Braun von der Kirchengemeinde Holz (vorne, v.l.n.r) übergeben Spendenscheck an die Mitarbeiter der Wohngruppe Holz.

Foto: DWSAAR / Stein

Konfirmandenzeit – wie die Zeit vergeht!

Da die Kirchengemeinden Altenkessel und Wahlschied-Holz pfarramtlich verbunden sind, lag es nahe, auch den Konfirmandenunterricht miteinander zu verbinden. Zu manchen Themen passt es, sich gemeinsam Gedanken zu machen und sich auch mit anderen Jugendlichen auszutauschen, daher haben wir in der Gemeinde Wahlschied-Holz folgendes Modell erstellt.

Wir treffen uns einmal im Monat an einem Samstag von 9:30 bis 13:30 Uhr im Gemeindehaus in Holz. Zu manchen Themen wird die Konfirmandengruppe Altenkessel mit dazu gebeten, oder wir treffen uns auch gemeinsam in Altenkessel. Zu den monatlichen Treffen kommen noch zwei Wochenendfreizeiten hinzu. So führen wir gemeinsam mit beiden Konfirmandengruppen im September ins Naturfreundehaus nach Kirkel. Das Thema, das uns das gesamte Wochenende begleitete, war „Vater, Sohn und Heiliger Geist“ und wurde anhand des Glaubensbekenntnisses erarbeitet. Auf drei Tage verteilt konnten die Konfirmanden und Konfirmandinnen in verschiedenen Stationen das Glaubensbekenntnis kennen lernen und vertiefen. Dies kennzeichnet ebenso unser Modell, es gibt viel Stationenarbeit, in denen die Jugendlichen sich Aspekte selbst erarbeiten und ausprobieren können.

Dies ist dank eines großartigen Teams an ehrenamtlichen Mitarbeitern möglich, die je eine Station übernehmen und den Konfirmanden mit Rat



und Tat zur Seite stehen. Ebenso bieten wir in der Gemeinde auch Zeiten außerhalb des Konfirmandenunterrichts an, so backten die Konfirmanden beispielsweise für unseren Adventsmarkt an einem Sonntagnachmittag Plätzchen oder helfen bei Gemeindeaktivitäten aus. Auch die Prüfung fällt weg, stattdessen präsentieren sich die Konfirmanden, in einen von ihnen selbst gestaltete Gottesdienst, dem sogenannten Vorstellungsgottesdienst (14. Mai um 11:00 Uhr in Holz). So kommen wir weg vom ermüdendem Frontalunterricht und schaffen neue Freiräume, Glauben zu leben und nicht nur zu lernen.

Unsere nächste Konfirmandenfahrt findet im April (28. bis 30.04.) statt. Ich bin schon sehr gespannt!

Pfarrerin Anja Schild

Gottesdienste in den Gemeinden

Invokavit

Samstag, 4. März 2017

16:30 Holz, Kirche
18:00 Heusweiler
18:00 Püttlingen m.A.

Sonntag, 5. März 2017

09:15 Güchenbach
09:15 Walpershofen
10:30 Köllerbach m.A., par. Kindergd.

Reminiscere

Samstag, 11. März 2017

18:00 Güchenbach m.A.
18:00 Püttlingen

Sonntag, 12. März 2017

09:15 Köllerbach
10:30 Heusweiler
10:30 Wahlschied
10:30 Walpershofen m. A.

Okuli

Samstag, 18. März 2017

18:00 Püttlingen

Sonntag, 19. März 2017

09:15 Heusweiler m.A.
09:15 Walpershofen
10:00 Holz Mitarbeiterdank
10:30 Güchenbach
10:30 Köllerbach

Laetare

Samstag, 25. März 2017

18:00 Püttlingen

Sonntag, 26. März 2017

09:15 Güchenbach m.A.
09:15 Wahlschied m.A.
09:15 Köllerbach
10:30 Heusweiler
10:30 Walpershofen

Judika

Samstag, 1. April 2017

16:30 Holz, Haus Fröhnwald
18:00 Heusweiler, Vorstellungsgottesdienst und Silberkonfirmation
18:00 Püttlingen m.A.

Sonntag, 2. April 2017

09:15 Güchenbach
09:15 Walpershofen
10:30 Köllerbach m.A., par. Kindergd.

Palmsonntag

Samstag, 8. April 2017

18:00 Güchenbach m.A.
18:00 Püttlingen

Sonntag, 9. April 2017

09:15 Köllerbach
10:30 Heusweiler
10:30 Wahlschied
10:30 Walpershofen

Gründonnerstag

Donnerstag, 13. April 2017

16:30 Walpershofen m.A. mit Beichte
18:00 Güchenbach m. A.
18:00 Heusweiler m.-A. und gemeins. Essen
18:30 Holz, Martin-Luther-Haus, Tischabendmahl
19:00 Köllerbach mit Beichte,
Konfirmandenabendmahl

Gottesdienste in den Gemeinden

Karfreitag

Freitag, 14. April 2017

09:15 Holz m.A.
09:15 Walpershofen m.A.
10:00 Güchenbach m.A. mit Beichte
10:00 Heusweiler m.A.
10:30 Köllerbach m. A.
10:30 Wahlschied m. A.
15:00 Püttlingen m.A.

Ostersonntag

Samstag, 15. April 2017

22.00 Köllerbach Osternacht m.A.

Sonntag, 16. April 2017

06:00 Güchenbach Osternacht m.A.
10:00 Güchenbach m.A.
10:00 Heusweiler m.A.
10:00 Holz, Familiengottesdienst
10:00 Walpershofen m.A.
17:00 Liebfrauen Püttl. Ök. Vesper
17:30 St. Matthias Riegelsb. Ök. Vesper

Ostermontag

Montag, 17. April 2017

09:15 Wahlschied
10:00 Güchenbach
10:00 Heusweiler, Familiengottesdienst
10:00 Köllerbach m.A.

Quasimodogeniti

Samstag, 22. April 2017

18:00 Püttlingen

Sonntag, 23. April 2017

09:15 Güchenbach m.A.
09:15 Wahlschied
09:15 Köllerbach
10:30 Heusweiler
10:30 Walpershofen

Misericordias Domini

Sonntag, 30. April 2017

10:00 Heusweiler, Regionalgottesdienst

Jubilate

Samstag, 6. Mai 2017

16:30 Holz, Haus Fröhnwald
18:00 Heusweiler
18:00 Püttlingen m.A.

Sonntag, 7. Mai 2017

09:15 Güchenbach
09:15 Walpershofen
10:30 Köllerbach m.A., par. Kindergd.
11:00 Holz

Kantate

Samstag, 13. Mai 2017

18:00 Güchenbach m.A.
18:00 Püttlingen

Sonntag, 14. Mai 2017

09:15 Köllerbach
10:30 Heusweiler
10:30 Walpershofen m.A.
11:00 Holz, Vorstellung Konfirmanden

Rogate

Samstag, 20. Mai 2017

18:00 Püttlingen

Gottesdienste in den Gemeinden

Sonntag, 21. Mai 2017

- 09:15 Heusweiler m.A.
- 10:30 Güchenbach
- 10:30 Köllerbach
- 14:00 Wahlschied, Konfirmation
- 14:30 Walpershofen, Konfirmation

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 25. Mai 2017

- 09:15 Walpershofen
- 10:00 Altenkessel, gemeinsamer Gottesdienst
- 10:30 Güchenbach / Frühlingsfest
- 10:00 Heusweiler
- 10:30 Köllerbach

Exaudi

Samstag, 27. Mai 2017

- 18:00 Püttlingen

Sonntag, 28. Mai 2017

- 09:15 Wahlschied m.A.
- 10:30 Güchenbach, Konfirmation m.A.
- 10:30 Heusweiler
- 10:30 Walpershofen
- 14:30 Güchenbach, Konfirmation m.A.
- 14:30 Köllerbach, Konfirmation

Pfingstsonntag

Samstag, 3. Juni 2017

- 16:30 Holz, Haus Fröhnwald
- 18:00 Püttlingen m.A.

Sonntag, 4. Juni 2017

- 10:00 Güchenbach m.A.
- 10:00 Heusweiler, Konfirmation

- 10:00 Walpershofen m.A.
- 17:00 Liebfrauen Püttl. Ök. Vesper
- 17:30 St. Josef Riegelsb. Ök. Vesper

Pfingstmontag

Montag, 5. Juni 2017

- 10:00 Güchenbach
- 10:00 Heusweiler m.A.
- 10:00 Holz
- 10:00 Köllerbach m.A.

Trinitatis

Samstag, 10. Juni 2017

- 14:00 Heusweiler, Familiendg. zum Gemeindefest
- 18:00 Güchenbach m.A.
- 18:00 Püttlingen

Sonntag, 11. Juni 2017

- 09:15 Köllerbach
- 10:30 Heusweiler, Andacht
- 10:30 Wahlschied
- 10:30 Walpershofen

1. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 17. Juni 2017

- 18:00 Püttlingen

Sonntag, 18. Juni 2017

- 09:15 Heusweiler
- 09:15 Holz m.A.
- 09:15 Walpershofen
- 10:30 Güchenbach
- 10:30 Köllerbach

Die Reformation in der Saargegend



Joachim Conrad
und
Jörg Rauber (Hg.)

Katalog zur Ausstellung der
Fachrichtung Ev. Theologie
der Universität des Saarlandes

Beiträge zur evangelischen Kirchengeschichte der Saargegend Bd. 3



Unsere Empfehlung für das Jubiläum der Reformation

(Buchhandelspreis 12,80 €;
Sonderpreis bei den Ausstellungen
8,00 €)

Das Buch nimmt nicht allein die Reformation in Nassau-Saarbrücken und Pfalz-Zweibrücken in den Blick, sondern sieht auch nach Trier, wo es einen Reformationsversuch gab, berichtet vom Reichsritteraufstand und vom Deutschen Bauernkrieg, die im Kontext der Reformation auch an Saar und Blies Bedeutung haben, und zeichnet die Linien aus bis hin zur Saarbrücker und zur Pfälzischen Union.

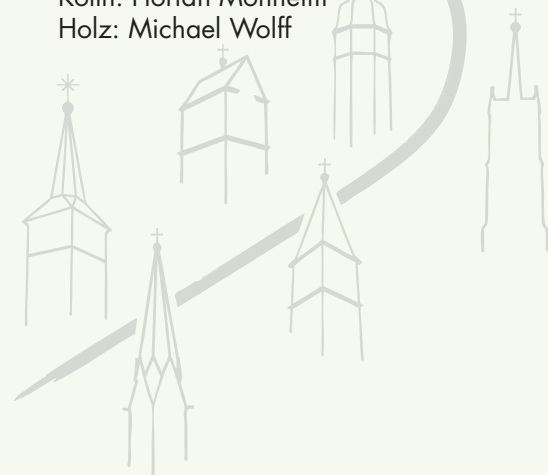
In den beiden Unionen hebt sich der reformatorische Dissens des lutherischen und des reformierten Bekenntnisses eigenwillig auf.

Eine Anzahl regional bedeutender Kurzbiografien und eine Auswahlbibliografie runden den Katalog ab.

Bildnachweise

<i>Titelbild</i>	Kirche Güchenbach Foto: Wilhelm Klein	S. 15	Canta d'Elyseo
S. 3	Raphael Coumont	S. 16	links: www.2017gemeinsam.de rechts: Hans-Ulrich Brandt
S. 6	Jesus-Bruderschaft	S. 17	www.frauenhilfe-rheinland.de
S. 7	links: Kerstin Marx rechts: Brot für die Welt	S. 18	links: Steffi Frohmann rechts: Anja Rebmann
S. 8	Maurice Jelinski	S. 17	Brot für die Welt
S. 9	Inge Braun	S. 19	Pfarrarchiv Heusweiler
S. 11	www.weltgebetstag.de	S. 20	Gemeindebrief
S. 12	Zoe Conway	S. 21	Kerstin Marx
S. 13	links: Orgelbau Mayer rechts: Andreas Ganster	S. 23	Orgelbau Mayer
S. 14	links: Riegelsberger Kammerorchester rechts oben: Sascha Imhorst rechts unten: Chor Pardall	S. 24	Ellen Riehm
		S. 25	Ellen Riehm
		<i>Letzte Seite</i>	Güchenbach: Wilhelm Klein Heusweiler: Michael Wolff Köln: Florian Monheim Holz: Michael Wolff

Evangelisch im Köllertal




Wohlfühlen ist einfach.



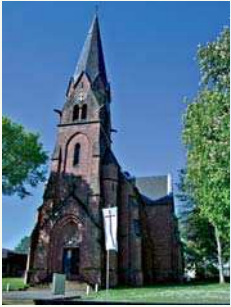
sparkasse-saarbruecken.de

Wenn man einen
Immobilienpartner
hat, der von Anfang
bis Eigentum an
alles denkt.

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse
Saarbrücken

Kontaktadressen im Köllertal



Evangelische Kirchengemeinde Güchenbach

Pfarrer Dr. Tobias Kaspari
Buchschacher Straße 1 • 66292 Riegelsberg
Telefon: 0 68 06 / 994 92 15
E-Mail: tobias.kaspari@ekir.de

Gemeindebüro: Christl Klein
Buchschacher Straße 3 • 66292 Riegelsberg
Telefon: 0 68 06 / 99 49 20
Telefax: 0 68 06 / 994 92 22
E-Mail: guechenbach@ekir.de

Öffnungszeiten: Di. 16:00 – 18.00 Uhr, Do., Fr. 10:00 – 12:00 Uhr



Evangelische Kirchengemeinde Heusweiler

Pfarrerin Kerstin Marx
Saarbrücker Straße 5 • 66265 Heusweiler
Telefon: 0 68 06 / 86 07 301 o. 951 38 15
E-Mail: kerstin.marx@ekir.de

Gemeindebüro: Elisabeth Baldauf
Am Markt 8 • 66265 Heusweiler
Telefon: 0 68 06 / 95 13 80
Telefax: 0 68 06 / 951 38 14
E-Mail: heusweiler@ekir.de

Öffnungszeiten: Mo., Do. 9:00 – 12.00 Uhr, Mi. 14:00 – 16:00 Uhr



Evangelische Kirchengemeinde Kölln

Pfarrer Prof. Dr. Joachim Conrad
Sprenger Straße 28 • 66346 Püttlingen
Telefon: 0 68 06 / 43 22
E-Mail: joachim.conrad@ekir.de

Gemeindebüro: Anette Mailänder
Sprenger Straße 28 • 66346 Püttlingen
Telefon: 0 68 06 / 43 22
Telefax: 0 68 06 / 4 43 31
E-Mail: koelln@ekir.de

Öffnungszeiten: Di., Mi., Do. 9:00 – 12:00 Uhr



Evangelische Kirchengemeinde Wahlschied-Holz

Pfarrerin z.A. Anja Schild
Vakanzvertreterin
Hauptstraße 49 • 66127 Saarbrücken
E-Mail: anja.culmann@ekir.de

Gemeindebüro: Anke Schilke
Alleestraße 20 • 66265 Heusweiler
Telefon: 0 68 06 / 8 19 63
Telefax: 0 68 06 / 8 39 81
E-Mail: wahlschied-holz@ekir.de

Öffnungszeiten: Di., Mi., Do. 9:00 – 11:00 Uhr